

Novi Sad - Europäische Kulturhauptstadt 2022
Kultur, Natur und Begegnungen in der Vojvodina und Slawonien
Sa 22. bis So 30. Oktober 2022



In unserer Reiseserie „Zu den Rändern der Donaumonarchie“ bleiben wir 2022 noch in Serbien und besuchen dann Slawonien, den östlichen Teil Kroatiens.

Wir beginnen unsere Reise in Subotica, das mit einigen prächtigen Bauten der ungarischen Sezession aufwarten kann und (zu unserem Glück) noch nicht vom Tourismus entdeckt wurde. Dort treffen wir den Pfarrer, Caritaspräsident, Domkapellmeister und Fernsehkoch Paskó Csaba und werden gleich einmal eingeführt in die kulinarischen Genüsse der Region. Dieses historische Gebiet, die Batschka ist heute zwischen Ungarn und Serbien aufgeteilt. 1699 kam die Batschka in den Besitz der Habsburger, die in dieser Grenzregion eine intensive Kolonisation durch deutschsprachige Siedler betrieben, vor allem Donauschwaben siedelten sich an. Aber auch Ungarn, Serben und Kroaten bewohn(t)en diese Tiefebene.

Dann geht es ins nahe Novi Sad, der Hauptstadt der Vojvodina mit der mächtigen Festung Peterwardein. Novi Sad ist 2022 europäische Kulturhauptstadt und hat auch sonst einiges zu bieten. Wir nehmen uns ausreichend Zeit zur Besichtigung und für Begegnungen. Von hier aus machen wir zwei Exkursionen: die eine führt uns in die Hügellandschaft der Fruska Gora mit ihren serbisch-orthodoxen Klöstern, die andere in die Hauptstadt Belgrad, beeindruckend am Zusammenfluss von Donau und Save gelegen. Zum Schluss machen wir einen Abstecher ans andere Donauufer nach Kroatien und besuchen Vukovar, das im kroatisch-serbischen Krieg 1991 zu trauriger Berühmtheit kam, und Ilok, die östlichste Stadt Kroatiens mit seiner Festung und dem Franziskanerkloster hoch über der Donau. In der Nähe von Osijek erkunden wir mit einem Schiff den Naturpark Kopački rit an der Draumündung.

Bei dieser Reise achten wir so gut wie möglich auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit. Der Transport erfolgt klimaschonend mit einem modernen Reisebus. Wir arbeiten mit lokalen meist kleinen Betrieben zusammen, damit die Menschen in der Region von unserer Reise profitieren. Wie immer stehen auch wieder Begegnungen mit interessanten Menschen auf dem Programm, um tiefe und authentische Einblicke in die Geschichte und aktuelle Situation des Landes zu ermöglichen.

Tag 1: Anreise nach Subotica (ca. 600 km)
Sa 22. Oktober 2022

Abfahrt in Linz um 6 Uhr mit einem komfortablen Reisebus von Lehner Busreisen. Fahrt über St. Pölten, Wien und Budapest nach Serbien. Zustiegsmöglichkeiten entlang der Strecke auf Anfrage. Ankunft in Subotica gegen 16:30 Uhr und Bezug der Zimmer für 2 Nächte im zentral gelegenen ****Hotel Forum.

Subotica (ung. Szabadka) ist die nördlichste Stadt Serbiens und hat ein besonderes Flair. Es dominieren Bauten der Jahrhundertwende im Sezessionsstil und man fühlt sich zurückversetzt in die k.u.k. Zeit. Subotica ist eine Hochburg der ungarischen Volksgruppe, über 40% der 100.000 Einwohner*innen sind Ungar*innen. Daneben beherbergt die nördliche serbische Provinz Vojvodina noch eine nennenswerte kroatische und slowakische Minderheit sowie einige andere Ethnien, auch einige wenige Deutsche (Donauschwaben) sind geblieben. Insgesamt sind 19% der Bevölkerung der Vojvodina katholisch und ca. 3% protestantisch, die Mehrheit gehört der serbisch-orthodoxen Kirche an. In den letzten Jahren wandern aber viele aus, vor allem die Jungen und Gebildeten und das geht quer durch alle Ethnien.



Im 9 km entfernten Dorf Kelebija treffen wir um ca. 17 Uhr Pfarrer Pasko Csaba in seinem Pfarrhaus. Er hat u.a. in Graz studiert und spricht daher perfekt Deutsch. Seine großen Leidenschaften sind das Kochen und die Musik. Er ist ein bekannter Fernsehkoch in Ungarn und Domkapellmeister im nahen Subotica. Außerdem ist er Präsident der Caritas in Subotica.

Pfarrer Pasko und sein Team bereiten ungarische und serbische Spezialitäten für uns vor, die wir dann im Pfarrgarten im Rahmen eines Abendessens genießen werden. Dazu gibt es auch den Wein aus der Region und die selbstgebrannten Spezialitäten. Der Abend wird musikalisch um-

rahmt von einer kroatischen Tamburica-Gruppe.
-/-/A

Tag 2: In Subotica
So 23. Oktober 2022

Heute werden wir die Stadt mit Attila Novak erkunden. Er ist in seinem Hauptberuf Lehrer in einem Gymnasium. Wir werden durch die Fußgängerzone spazieren und einige schöne Bauten des ungarischen Jugendstils sehen. Jedenfalls besuchen werden wir das auch im Jugendstil erbaute Rathaus mit seinem wunderschönen Plenarsaal. Und die unter UNESCO Schutz stehende Synagoge, die nach jahrelanger Renovierung jetzt in neuem Glanz erstrahlt, wird uns ebenfalls zum Staunen bringen.

Wir werden auch einen Abstecher ins nahe Palić machen, einem alten Ferienort am gleichnamigen See. Früher verband sogar eine Straßenbahn die beiden Orte. Es ist schön, durch den 1845 angelegten Park mit altem Baumbestand zu spazieren, vorbei an Villen in Gründerzeitarchitektur. Der natürliche See war früher salzig und mit Heilschlamm gefüllt, durch starke Umweltbelastungen ist er heute zwar schön anzuschauen, man sollte aber darin nicht schwimmen. Unser Begleiter wird uns auch zu diesem wenig erfreulichen Kapitel berichten.



Der restliche Nachmittag und Abend stehen zur freien Verfügung zur Erkundung dieser schönen beschaulichen Stadt. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit zur Mitfeier der Sonntagsmesse.

F/M/-

Tag 3: Subotica – Novi Sad (100 km)

Mo 24. Oktober 2022

Wir frühstücken heute in der Café-Bäckerei Svezda (auf Deutsch „Stern“), einem einzigartigen Social Business der Caritas Subotica, und erfahren etwas über die soziale Situation und die Arbeit der Caritas. Zwischen Caritas Subotica und Caritas Oberösterreich gibt es eine langjährige Zusammenarbeit.



Am frühen Nachmittag erreichen wir Novi Sad, (ung. Újvidék, dt. Neusatz) die mit 250.000 Einwohner*innen zweitgrößte Stadt Serbiens und Hauptstadt der autonomen Provinz Vojvodina. Gleich auf den ersten Blick wirkt die Stadt einladend und sauber. Wir besichtigen bei einem geführten Spaziergang zunächst das Zentrum von Novi Sad, wo sich architektonisch auch der habsburgische Einfluss nicht leugnen lässt. Am Freiheitsplatz befindet sich das Rathaus und die Marien-

enkirche. Es gibt auch hier eine Synagoge, die von der früheren Bedeutung und Größe der jüdischen Gemeinde zeugt.

Die Festung Petrovaradin (Peterwardein) war die größte Festung Europas im 17. Jahrhundert und die wichtigste Festung der Habsburgermonarchie auf dem Balkan. Sie wurde zwischen 1692 und 1780 erbaut und erstreckt sich über ein Gebiet von 112 ha, darunter ein einzigartiges System an unterirdischen Gängen unter der Festung mit einer Länge von 16 km. Am 5. August 1716 gelang hier Prinz Eugen von Savoyen ein entscheidender Sieg gegen das osmanische Heer. Heute ist die Festung ein Museum und jedes Jahr im Juli Schauplatz eines der größten Musikfestivals SO-Europas („Exit“). Wir werden die Anlage bei einem Rundgang erkunden und dann noch die Aussicht von der Donauterrasse genießen.

Dann beziehen wir für 4 Nächte unser zentral gelegenes ****Garni Hotel Centar und genießen ein gemeinsames Abendessen in einem Restaurant in der Stadt.

F/-/A

Tag 4: Kulturhauptstadt Novi Sad

Di 25. Oktober 2022

Der ganze Tag steht heute zur Verfügung für die Erkundung der Programme der Kulturhauptstadt. Es ist das erste Mal, dass eine Stadt außerhalb der EU diesen Titel bekommen hat. Das künstlerische Konzept des Projekts "Novi Sad 2022 – Kulturhauptstadt Europas" basiert auf den Grundwerten der Europäischen Union wie Menschenrechte, Multikulturalität, interkultureller Dialog, Umweltbewusstsein und Friedenspolitik. Jedenfalls kommen wir auch ins Gespräch mit Programmverantwortlichen und besuchen die eine oder andere Ausstellung. Der genaue Tagesablauf wird noch bekannt gegeben.

Heute ist bestimmt auch Zeit für einen Bummel durch die lebendige Altstadt mit ihren Gassen, Plätzen und netten Lokalen - fast das gesamte Zentrum ist Fußgängerzone – oder zum nahen Donauufer mit prächtigem Blick hinüber auf die Festung Petrovaradin und die grünen Hügel der Fruska Gora. Dort befindet sich auch der legendäre Štrand, Freizeitmeile, Badestrand und Treffpunkt für Jung und Alt.

F/-/-

Tag 5: Tagesexkursion Fruška Gora und Sremski Karlovci (ca. 80 km)

Mi 26. Oktober 2022

Gleich neben Novi Sad beginnt die unberührte Hügellandschaft der Fruška Gora (Frankenwald, 539 m), in der insgesamt 17 serbisch orthodoxe Klöster liegen. Diese Tatsache hat der Fruška Gora auch den Namen „Heiliger Berg Serbiens“ eingetragen. Geologisch ist die Region nichts anderes als ein weit nach Osten vorgeschobener Gebirgszug des Alpensystems. Es ist ein beliebtes Ausflugsziel und ein schönes Wandergebiet und der Wald steht fast vollständig unter Naturschutz. Wir nehmen uns Zeit für eine kleine Wanderung in dieser schönen Landschaft und natürlich besuchen wir zwei oder drei der noch bewirtschafteten Klöster und wollen auch mit einem Mönch ins Gespräch kommen.

Zu Mittag essen wir in der Perkov Salas, einem idyllisch gelegenen Landgut inmitten der Hügel. Und nachdem die Gegend auch bekannt ist für ihren guten Wein, werden wir diesen beim Mittagessen auch verkosten.

Sremski Karlovci (ung. Karloca, dt. Sirmisch-Karlowitz) liegt nur 10 km unterhalb von Novi Sad an der Donau und hat für die serbische Freiheitsbewegung des 19. Jh. eine große Bedeutung. Wir besichtigen bei einem Spaziergang das barocke Städtchen mit der serbisch orthodoxen Kathedrale.

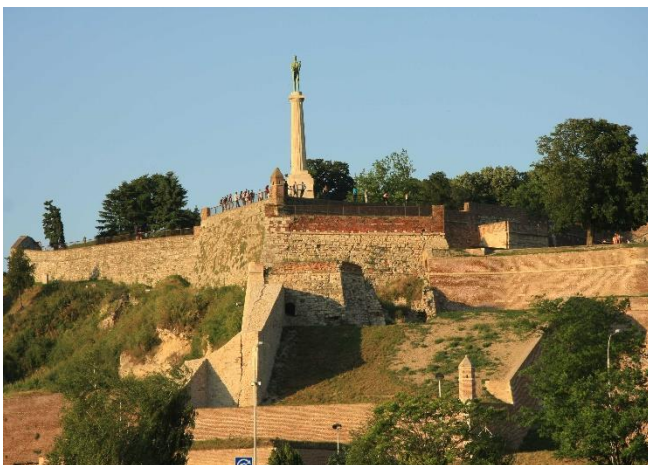
Rückfahrt nach Novi Sad und freier Abend.

F/M/-

Tag 6: Tagesexkursion Belgrad (180 km)

Do 27. Oktober 2022

Belgrad ist pulsierendes wirtschaftliches und kulturelles Zentrum des Landes mit 1,2 Millionen Einwohner*innen und ist eine der ältesten Städte Europas, Spuren einer 7000 Jahre alten Siedlungsgeschichte wurden nachgewiesen. 1717 erkämpfte Prinz Eugen einen entscheidenden Sieg gegen die Osmanen und für zwei Jahrzehnte war Belgrad dann Teil des Habsburgerreiches, fiel aber dann im Frieden von Belgrad 1739 wieder an die Osmanen (damals wurden Save und Donau als Grenze festgelegt). Mehrmals konnte die Stadt noch kurzfristig von den Habsburgern eingenommen werden. Die letzte große Auseinandersetzung mit den Türken war aber dann der Befreiungskampf der Serben, 1867 verließen die letzten türkischen Soldaten die Stadt. Schon 1835 gab es die erste serbische Verfassung und 1882 wird schließlich das Königreich Serbien proklamiert. Die Save bildete bis zum 1. Weltkrieg die Grenze zwischen Serbien und Österreich-Ungarn.



Wir besichtigen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der lebendigen und modernen Metropole an der Mündung der Save in die Donau. Dazu zählen die Altstadt mit der alten Festung Kalemegdan, wunderschön auf einem Plateau oberhalb der Save gelegen, und die beeindruckende riesige Kirche des heiligen Sava.

Ein Gespräch mit dem Journalisten Andrej Ivanji zur politischen und gesellschaftlichen Lage im Land ist angefragt. Herr Ivanji schreibt u.a. für die Zeitung Der Standard und die taz.

F/M oder A

Tag 7: Novi Sad – Ilok – Vukovar - Osijek (ca. 120 km)

Fr 28. Oktober 2022

Wir verlassen Novi Sad und auch Serbien und fahren über die Donau nach Kroatien. Unser erstes Ziel ist das Städtchen Ilok, das sich am östlichsten Zipfel Kroatiens hoch über der Donau erhebt. Schon die Römer errichteten hier das Kastell Cuccium, auf dessen Mauern im 12. Jh. die Burg Ilok errichtet wurde. Bei einem Stadtspaziergang besichtigen wir die Altstadt mit den massiven Stadtmauern aus dem Mittelalter und das Franziskanerkloster. Ilok ist auch bekannt für seinen guten Wein.

Am Nachmittag besuchen wir Vukovar, die größte kroatische Stadt an der Donau, die im serbisch-kroatischen Krieg 1991 belagert und zerstört wurde. Vukovar war in der jugoslawischen Zeit mehrheitlich kroatisch besiedelt, das Umland jedoch mehrheitlich serbisch und so kam es dann nach der Erklärung der Unabhängigkeit Kroatiens im August 1991 zur Belagerung und letztlich Eroberung durch die jugoslawische Volksarmee. Die Massaker an der Zivilbevölkerung waren das größte Kriegsverbrechen auf kroatischem Boden während des Unabhängigkeitskrieges. Vielen werden die schrecklichen Bilder noch in Erinnerung sein. Heute ist Vukovar wiederaufgebaut. Nach der osmanischen Herrschaft kam Vukovar 1687 an die Habsburger und war Hauptstadt der Region Srijem (Sirmien), das heute teilweise in Serbien liegt. Auch hier siedelten sich viele Donauschwaben an und auch hier wurden sie nach dem 2. Weltkrieg größtenteils vertrieben. Wir werden die Stadt besichtigen und uns hier auch speziell mit der jüngeren Geschichte des letzten Krieges 1991-1992 beschäftigen.

Am Abend erreichen wir Osijek (deutsch Esseg, ungarisch Eszék), das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum Ostslawoniens an der Drava/Drau und viertgrößte Stadt Kroatiens. Hier beziehen wir für die letzten beiden Nächte unser Quartier im zentralen ****Hotel Osijek.

F/M oder A

Tag 8: Naturpark Kopački Rit und Osijek

Sa 29. Oktober 2022

Kopački Rit ist eines der größten und wichtigsten erhaltenen Sumpfgebiete in Europa. Zu diesem Gebiet gehören auch mehrere Flussarme und Seen an der Mündung der Drau in die Donau. In diesem Vogelparadies gibt es an die 300 Vogelarten, darunter auch Seeadler und Schwarzstörche. Aber auch für seine großen Hirsch- und Wildschweinpopulationen ist dieses Naturjuwel bekannt. Wir werden es unter fachkundiger Begleitung bei einer Bootsfahrt und zu Fuß erkunden.

Am Nachmittag sind wir zurück in Osijek. Die reiche Vergangenheit zieht sich durch die gesamte Stadt und macht sie damit nicht nur kulturell und geschichtlich sehr interessant, sondern auch sehr sehenswert. Wir besuchen die sogenannte Festung, die den Altstadt kern mit ihren verwinkelten Gassen bildet und die Oberstadt im Westen, in der man die gefragtesten Sehenswürdigkeiten wie die Kathedrale Peter und Paul und das kroatische Nationaltheater finden kann. Auch ein Bummel an der Draupromenade ist sehr empfehlenswert.

F/-/A

Tag 9: Osijek - Linz (670 km)

So 30. Oktober 2022

Unser umsichtiger Busfahrer bringt uns heute zurück nach Österreich. Ankunft um spätestens 20 Uhr.

F/-/-

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹; Welt der Frauen LeserInnenreise
Reisebegleitung ab Österreich: Lucia Zeiner

Preise: **1.350 € bei 30 TN**
 1.450 € bei 25-29 TN
 1.590 € bei 20-24 TN
Einzelzimmerzuschlag: 250 €

Inbegriffen sind:

- Bustransfer ab/bis Linz im modernen Reisebus der Firma Lehner Busreisen
- Nächtigungen mit Frühstück in den angegebenen oder vergleichbaren 4* Hotels.
- Mahlzeiten wie bei den einzelnen Tagesbeschreibungen im Programm angegeben; F = Frühstück; M = Mittagessen; A = Abendessen
- Verkostung ungarischer und serbischer Spezialitäten, Wein und selbstgebrannten Schnäpsen mit Pasko Csaba in Kelebija
- Führungen und Begegnungen lt. Programm
- Reisebegleitung durch WELTANSCHAUEN ab/bis Linz
- Spende für die Caritas in Serbien

Nicht inbegriffen sind Trinkgelder, Versicherungen, Getränke bei den Mahlzeiten (außer am Sonntag in der Pfarre), Mahlzeiten, wenn nicht angeführt.

Teilnehmerzahl: mindestens 20 maximal 30 Personen

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular bzw. unter www.worldtour.at.

Bitte kontaktieren Sie uns wegen der Eignung dieser Reise für Personen mit eingeschränkter Mobilität.

Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass benötigt. Es kommen die jeweils gültigen Covid-Bestimmungen zur Anwendung. Genaue Reiseinformationen werden rechtzeitig vor Reisebeginn zur Verfügung gestellt.

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht das Team von Weltanschauen (0670 40 900 86; info@weltanschauen.at) gerne zur Verfügung. Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand Februar 2022.

Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reiseangeboten.

¹ WELTANSCHAUEN GmbH, Rosenweg 6, 4210 Gallneukirchen, Email: info@weltanschauen.at; Tel.: +436704090086; Webseite: www.weltanschauen.at. GISA-Zahl 34610466; FN: 574206x; UID-Nr.: ATU77813813. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese sind Inhalt Ihres mit uns abgeschlossenen Reisevertrages und sind einsehbar auf <https://www.weltanschauen.at/allgemeine-geschauflftsbedingungen.html> oder werden auf Verlangen ausgehändigt. Die bei uns gebuchten Pauschalreisen sind gemäß Pauschalreiserichtlinie (EU) 2015/2302 durch den Abschluss bzw. das Bestehen eines den rechtlichen Anforderungen des § 5 der Pauschalreiseverordnung-PRV entsprechenden Versicherungsvertrages abgesichert. Der Abwickler steht gemäß den Vorgaben der PRV unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung: VA-Tourismusversicherungsagentur GmbH, Baumannstrasse 9/8, 1030 Wien. 24h-Notfallnummer: Tel +43 1 361 90 77 44, Fax +43 1 361 90 77 25. E-Mail: abwicklung@tourismusversicherung.at; Webseite: www.tourismusversicherung.at. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an die Teilnehmer*in entgegengenommen werden. Bei der hier angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302. Details dazu finden Sie auf unserer Homepage www.weltanschauen.at unter Service.